1200 Jahre "Licht am Fluss"

Jubiläumsjahr des Hamelner Münsters St. Bonifatius feierlich

HAMELN - Der hannoversche Landesbischof Ralf Meister hat am vergangenen Sonntag die Feierlichkeiten zum 1200jährigen Bestehen des Münsters St. Bonifatius in Hameln eröffnet. Obwohl der Bau der Kirche viele Hundert Jahre zurückliege, fänden dort Besucher auch heute einen Ort, an dem sie sich heimisch fühlten, sagte Meister im Festgottesdienst. Die rund 700 Plätze des Münsters waren bis auf den letzten Platz gefüllt. "Hier schauen wir auf alle Generationen, die in dieser Kirche ihren Glauben fröhlich lebten, ihre Seele trösteten, ihren Schmerz heraus-schrien." Zum Jubiläum unter dem Motto "Licht am Fluss" sind im kommenden Jahr mehr als hundert Veranstaltungen geplant.

Das Jubiläum ist auch ein ökumenisches Fest

Die Gründung habe weit vor der Reformation gelegen. agte Meister. Deshalb sei das Jubiläum auch ein wichtiges ökumenisches Fest. "Wir sind erbunden mit unseren ka tholischen Schwestern und Brüdern, weil wir den gleichen Ursprung wie die gleiche Verheißung teilen." Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann sagte, das altehr würdige Münster strahle und präge das kirchliche und gesellschaftliche Leben in Hameln. "Unsere Gesellschaft kann immer wieder etwas von der Kirche gewinnen. Rund 50 Kinder erlebten derweil im Gottesdienst in der Krypta, wie historisch gekleidete Figuren von der Gründungsgeschichte des Münsters erzählten. Der Hamelner Superintendent Philipp Meyer war beeindruckt von dem großen Engagement bei der Planung des Jubiläums-jahres. "Wir wollen mit all diesen Veranstaltungen so richtig Gas geben."

Unter anderem wird das



Das Musical "Die Päpstin" wird im Sommer in Hameln aufgeführt. Foto: spotlight Musicalproduktion GnibH

Musical "Die Päpstin" nach dem Bestseller von Donna W. Cross im Sommer im Theater Hameln aufgeführt. Es erzählt die Geschichte von der angeblich zur Päpstin gekrönten Johanna, die zur Gründungszeit des Hamelner Münsters im Kloster Fulda lebte.

Zudem informiert eine kostenlose Anwendung für Smartphones über aktuelle Veranstaltungen. Die "Licht am Fluss"-App ist den Angaben zufolge die erste Kirchen-App innerhalb der hanoverschen Landeskirche. Zum Jubiläumsmotto ist bis zum 3. April eine Installation des Künstlers Werner Koch zu sehen. In weiteren Veranstaltungen wie Kinoabenden sollen Filme wie "Der Name der Rose" die Geschichte des Kirchenraums erlebbar machen.

Am 30. Juni gestaltet die Evangelische Jugend in der Kirche ein "Mittelalterliches Münster-Mahl" im Stil des 13. Jahrhunderts. Am 29. April wird aus dem Münster ein Rundfunkgottesdienst rund um den Namenspaten Bonifatius übertragen. Auch das Hamelner Museum beteiligt sich an den Feiern und zeigt historische Stücke aus dem Münster wie ein wertvolles Messbuch und ehemalige Altarfiguren. (epd/cmo)

HINTERGRUND

Münster St. Bonifatius Grabstätte und Kloster

Das evangelische Münster St. Bonifatius in Hameln ist die älteste und wichtigste Kirche in der Rattenfängerstadt. Das mittelalterliche Bauwerk nahe der Weser wurde 812 von Graf Bernhard von Engern und Obsen gegründet und zur Grabstätte für ihn und seine Frau Christina bestimmt. 2012 feiert der Kirchenkreis das 1200-jährige Bestehen des Münsters.

Nach dem Tod von Graf Bernhard wurde die Kirche zum Nebenkloster der Reichsabtei Fulda. Dies gilt nach Angaben der Münstergemeinde als wahrscheinlich älteste Klostergründung auf niedersächsischem Boden. Wenige Jahrzehnte darauf wurde die vollständige Reliquie des heiligen Romanus von Cäsarea in die Kirche überführt und in der Krypta außewahrt.

Die ursprünglich romanische Basilika wurde später zur goti schen Hallenkirche umgebaut und mit barocken und modernen Elementen ergänzt. Ab 1241 taucht der heilige Bonifatius als Namenspatron auf. 1540 begann mit der ersten evangelischen Predigt im Münster die Reformation in Hameln. 1578 wurden die Stiftsherren evangelisch. 1803 besetzten napoleonische Truppen das Münster nutzten es vorübergehend als Magazin und Pferdestall, Nach langjährigem Verfall wurde die Kirche ab 1875 durch den han-noverschen Architekten Conrad Wilhelm Hase (1818-1902) wieder aufgebaut. In den 1970er Jahren erhielt sie 1970er sie Kunstglasfenster des Künstlers Johannes Schreiter. Heute dient sie als Gemeindekirche und Predigtstätte des Superintendenten.



Phillip Meyer, Harald Wanger von Hameln Marketing und Tourismus GmbH und Projektleiter Pastor Dirk Jonas (von links) wollen mit über 100 Veranstaltungen "Vollgas" geben. Fete Jen Schales

Der Blick von der Weser verdeutlicht das Motto "Licht am Fluss" (Foto unten).

Foto: Hamelin Markerii und Tourismus

